



VILSBIBURG

www.vilsbiburger-zeitung.de

## Heute in der VZ

Vilsbiburg Seite 13  
 Viele Besucher bei Jugendwallfahrt auf Maria-Hilf-Berg.  
 Geisenhausen Seite 16  
 Firmlinge übergeben Legorampe an die „Truhe“.  
 Heimatanzeigen Seite 18

## Generalversammlung des Rennvereins

**Vilsbiburg.** (red) Der Rennverein hält seine Generalversammlung am Dienstag, 21. Juni, um 19 Uhr im Gasthaus Schwaiger in Diemannskirchen ab. Haupt-Tagesordnungspunkt wird der geplante Dionysitag am 9. Oktober sein. Auch die Ausflüge (Radtour und Tagesausflug) stehen auf dem Programm.

## Hauptversammlung der Tischtennisabteilung

**Vilsbiburg.** (red) Am Dienstag, 14. Juni, findet in der Kolpinggaststätte ab 19 Uhr die Hauptversammlung der Abteilung Tischtennis statt. Wichtigster Punkt wird der Spiel- und Trainingsbetrieb in der Umbauphase der TSV Halle sein. Ebenfalls auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Abteilungsleiters und des Kassiers. Es finden keine Neuwahlen statt.

## Frauen feiern „Blaue Stunde“ und Muttertag

**Vilsbiburg.** (si) Es ist erstaunlich, wie man im digitalen Zeitalter aus alltäglichen Dingen einen tollen Abend gestalten kann. Bei der „blauen Stunde“ des Frauenbunds hatten die Verantwortlichen das Thema „Spiele“ vorgeschlagen und alle Teilnehmer gebeten, sie mögen doch Spiele mitbringen. Im Pfarrsaal erwarteten die Gäste Tee und Gebäck. An den Tischen wurde gewürfelt und geworfen, gespielt und gelacht. Man darf auf die nächste „blaue Stunde“ gespannt sein.

Zur Muttertagsfeier trafen sich rund 50 Frauen und Pfarrer Peter König im Pfarrheim erneut zu Kaffee und Kuchen. „Es ist schön, dass wir wieder zusammen Muttertag feiern können“, sagte Anna Brams vom Frauenbund-Führungsteam. Lieder und Gedichte umrahmten die Feier und besinnliche Texte luden zum Nachdenken ein. Der Singkreis, begleitet von Traudl Wimberger am Klavier, beendete den offiziellen Teil.

### ■ Apotheken-Notdienst

Dienstag:  
**Lothar Mayer'sche-Apotheke,**  
 Vilsbiburg, Tel. 08741-4516

### ■ Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

### ■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend, Wochenende, Feiertage (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen)  
 116 117

### ■ Krisendienst Psychiatrie

Telefon 0800 655 3000



DER UNSINNIGE DONNERSTAG im Jahr 2020 war bislang die letzte große Veranstaltung der Narrhalla Vilsbiburg. Danach schrumpfte die Zahl der Jahreszeiten auf vier zusammen und die Kostüme wurden zu Staubfängern. Foto: Georg Soller

# Narren blicken zuversichtlich nach vorn

## Hauptversammlung der Narrhalla: Inthro-Ball, Beach-Party und UsiDo für 2023 geplant

Von Matthias Sedlmeier

**Vilsbiburg.** Die Narrhalla ist zunächst „auf Sicht“ durch die Saison gefahren. Doch anstelle von glamourösen Bällen, Sand in der Stadthalle und Menschenmengen auf den Straßen sahen die Faschingsfreunde vor allem eines: Corona-Einschränkungen, die der fünften Jahreszeit den Garaus machten.

Den durchwachsenen Erfahrungen der vergangenen beiden Jahre zum Trotz blickte Präsident Martin Berzl bei der Hauptversammlung kürzlich im Gsellnhaus zuversichtlich auf die nächste Saison: „Ein Ball im Januar, die Beach-Party und der Unsinnige Donnerstag sind aus momentaner Sicht für uns realistisch.“ Die Narrhalla sei fest entschlossen, die Veranstaltungen vorzubereiten und auch durchzuführen.

Vorbereitet haben sich die Faschingsfreunde auch in der vergangenen Saison. Für die drei großen Events in Vilsbiburg feilten sie an Hygienekonzepten und spielten verschiedene Szenarien durch, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, so Berzl in seinem Rechenschaftsbericht.

### Hoffnung gab es auch in der vergangenen Saison

Mit „angezogener Handbremse“ fand dann am 11. November der Auftakt statt – ohne Hofstaat, Böllerschützen, Gäste und vor allem

ohne Prinzenpaar. Ob es ein solches in der kommenden Faschingsaison wieder gibt, steht aktuell noch nicht fest. Die Versammlung vor dem Rathaus im November war dem Narrhalla-Präsidenten zufolge ein „erster Schritt in Richtung Normalität“. Hoffnungsvoll stießen die Narren mit Bürgermeisterin Sibylle Entwistle auf den bevorstehenden Fasching an.

Die Situation entwickelte sich aber in eine andere Richtung. Es sei frustrierend gewesen, täglich auf neue Infos aus den Nachrichten zu warten, die Inzidenzen zu verfolgen und Prognosen einzuschätzen, sagte Berzl. Schon bald stand fest: Der Schwarz-Weiß-Ball fällt aus. Vor allem für die Gardetänzer war die pandemiebedingte Absage enttäuschend. Schließlich ging der geplante Veranstaltung monatelanges Training voraus. Der Kinder- und Jugendgarde sprach Berzl in seinem Rechenschaftsbericht deshalb besonderen Dank aus. Die jungen Leute hätten große Geduld und Verständnis bewiesen und trotz der Umstände weitergemacht.

### Letzter Inthro-Ball vor Sanierung der Vilstalhalle

Bei der Narrhalla rechnet man fest damit, dass sich das Training für die Garde im kommenden Jahr endlich wieder auszahlt. Der Ball soll wieder am Dreikönigswochenende stattfinden – allerdings vorerst zum letzten Mal in der Vilstalhalle.

Im Laufe des kommenden Jahres beginnt dort die Generalsanierung.

Der Stadt war es wichtig, die Interessen der Nutzer bei der Planung zu berücksichtigen, wie Bürgermeisterin Sibylle Entwistle im Gsellnhaus sagte. So habe es bereits Gespräche mit den Planern und den Narrhalla-Vertretern gegeben. Der Verein ist mit dem stark besuchten Ball ein besonders wichtiger Partner, betonte Entwistle. Voraussichtlich Ende 2025 soll die Sanierung abgeschlossen sein. Während der Bauphase muss die Narrhalla auf einen alternativen Veranstaltungsort für den Inthronisationsball ausweichen.

### Solide Finanzsituation trotz fehlender Einnahmen

Wie der Ball sollen auch die Beach-Party und der Unsinnige Donnerstag 2023 endlich wieder stattfinden. In der vergangenen Saison hielt der Faschingsverein die Hoffnung zwar lange aufrecht, doch am Ende mussten die Organisatoren auch diese beiden Großveranstaltungen ersatzlos absagen.

Bei der Hauptversammlung stellte Präsident Berzl allerdings klar, dass der Verein alles in seiner Macht stehende versucht habe: „Wir haben unzählige Telefonate und Diskussionen geführt.“ Für den Unsinnigen Donnerstag hätte es einen Plan für eine eingegrenzte Open-Air-Veranstaltung gegeben, doch die Genehmigung blieb aus.

Etwas Licht in das Vereinsjahr brachte immerhin die Maifeier. Innerhalb von drei Wochen stampften die Narren ein neues Fest aus dem

Boden. Die drei Nachwuchsgarden studierten dafür extra noch ein neues Tanzprogramm ein, das sie am Parkplatz des Zeughauses vorführten. Obwohl die Narrhalla auch in diesem Jahr keine Einnahmen aus den Großveranstaltungen ziehen konnte, steht der Verein Berzl zufolge auf einem starken finanziellen Fundament.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. So bestätigten die Mitglieder Martin Berzl als Präsidenten und Peter Gangkofner als seinen Stellvertreter. Eine Änderung gab es beim Amt des Elferpräsidenten: Martin Breiteneicher übernimmt den Posten des ausgeschiedenen Alexander Renner.

### Martin Berzl als Präsident bestätigt

Dass der Vorstand weiterhin zum Großteil aus Männern besteht, kritisierte Michaela Lorenz: „Auch mal Frauen im Präsidium“, das war der Wunsch der Beisitzerin, für den sie im Gsellnhaus Applaus erntete.

Um das Entscheidungsgremium effizienter zu machen, entschied sich die Narrhalla für eine Verschlankung des Vorstands. So gibt es nun weniger Beisitzer. Die verbleibenden Posten übernehmen Michaela Lorenz für die Gardebetreuung und Klara Stelzer im Bereich der Kommunikation. Der langjährige Hofmarschall Gottfried Gruber schied nach über 20 Jahren aus dem Vorstand aus. Zuletzt war Gruber Beisitzer und Pressesprecher der Narrhalla.



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle mit dem neu gewählten Vorstand: Stellvertretender Präsident Peter Gangkofner (von links), Kassiererin Manuela Maieralther, Präsident Martin Berzl, Beisitzerin Michaela Lorenz, Elferpräsident Martin Breiteneicher, stellvertretender Elferpräsident Georg Saxstetter, Hofmarschall Vitus Schmidt, Schriftführerin Monika Gangkofner, Zeugwart Matthias Mildner und stellvertretender Elferpräsident Andreas Lorenz. Im Bild rechts sind die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder zu sehen: Gottfried Gruber (2.v.l.), Alexander Renner (3.v.l.) und Michael Geltinger (4.v.l.).

Fotos: Matthias Sedlmeier